

Viel darüber treibt, ein Bild wie eine Theaterstaffage. Fusswege führen aus der Schlucht, die Jahr um Jahr tiefer hinein gangbar gemacht wird, zu andern schönen Naturzielen, so zur „Kirche“, einer merkwürdigen Felsbildung von der Gestalt eines Riesendomes.

Auf dem Rückweg empfiehlt es sich, vom Gütle aus den nur eine Viertelstunde über der Stadt gelegenen Zanzenberg, die Albertshöhe, die Gloriette und den von Viktor Hämmerle angelegten Park und Spielplatz zu besuchen. Da liegt Dornbirn in seinem Obstgarten zu Füßen unter uns, da heben sich nah und fern, hüben und drüben am Rhein die Kirchturmspitzen aus der wallenden Ebene, die Häupter des gewaltigen Säntis und der zackigen Churfürsten, die Schneefelder der Graubündner- und Glarneralpen flimmern im Blau, der Bodensee winkt, und, wenn der Tag hell ist, so zeichnet sich in schwachen Linien noch der Hohentwiel an den fernsten nordwestlichen Himmel. Zur Zeit der Baumblüte namentlich ist die Ausschau vom Zanzenberg von berauschendem Reiz.

Andere hübsche Ziele für Spaziergänger sind das Bad Haslach, eine Stahlquelle, am Fuss der Felswand des Breitenberges mit dem Wassersturz des Fellbaches und alten, verlassenen Eisenerzgruben, sowie das in der Rheinebene gelegene Ried, ein Naturpark mit schönen Wegen und prächtiger Schau auf Dornbirn und die hinter der Stadt emporstrebende Bergwelt. Am Friedhof von Dornbirn vorbei steigt man zu der Wallfahrtskapelle Romberg, bei der man einen schönen Niederblick auf die Stadt genießt, oder man besucht das Bad Kehlegg, eine Schwefelquelle, und das gleichnamige Dorf, das sich im Winter mit dem Schlittensport der Dornbirner Jugend belebt. Auf der aussichtsreichen Bregenzerwälderstrasse führt ein schöner Spaziergang nach Achrain. Ein leichter Bergausflug ist der Karren im Süden der Stadt, eine die Landschaft beherrschende Felsspitze, an der die Alpe Kühberg lehnt. Der Weg über Fallenberg nach dem Bödele, der Oberloose und über Schwende nach Dornbirn zurück bildet einen prächtigen Rundgang mit schöner Aussicht. Auf dem Bödele liegt am Bergübergang der Loose, weit in die Lande schauend, die Sommervillenkolonie des Herrn Otto Hämmerle, auf der sich die Dornbirner gerne Stelldichein geben. Andere Partien sind der Übergang über die Loose nach Schwarzenberg und dem Bregenzerwald, der Ausflug auf die im nachfolgenden Abschnitt geschilderte Hohenemser Reute und der Abstecher mit